

181  
22. Juni 1938.

26

Lieber Herr Bock !

Endlich komme ich dazu, Ihnen wenigstens mit ein paar Worten für die freundliche Betreuung, die Sie mir in den römischen Tagen haben angedeihen lassen, herzlich zu danken. Ich beschloss sie in Florenz mit einer äusserst intensiven Besichtigung der Stadt, wie ich sie mir in Rom leider nicht hatte leisten können. Grüssen Sie die Arbeitskollegen im Palazzo Lazzaroni jeden einzeln auf das Herzlichste. Ich hoffe, demnächst noch ein paar meiner Aufnahmen zur Erinnerung schicken zu können.

Leider ist Herr Frey nun nach der Besichtigung des Österreichischen Instituts doch darauf hinausgekommen, dass er die Stipendiatenräume als solche erhalten möchte. Ich werde nun taktisch darauf hinarbeiten, dass sie wenigstens nur für Angehörige des Instituts reserviert bleiben, damit wir von Fremdlingen, die drohen, verschont bleiben.

Mit den besten Grüssen :

Heil Hitler !

Ihr